

Wie verseucht und gefährdet sind die Ozeane?

geschrieben von Admin | 12. Januar 2015

Erich Grantzau – Eine Buchkritik

Von Klimaforscher am GEOMAR Mojib Latif liegt ein neues Buch vor und zwar: „Das Ende der Ozeane – Warum wir ohne Meere nicht überleben werden“

Erschienen ist das Buch 2014 bei Herder.

Keine Frage, der Autor spricht ein wichtiges globales Umwelt-Problem an, das dringend der Aufmerksamkeit bedarf. Am auffälligsten, weil für jeden sichtbar die Verschmutzung der Meere mit Plastikabfällen. Nicht minder kritisch ist die Belastung der Ozeane durch Einleitung von Öl, diversen Nähr- und Schadstoffen sowie Anzeichen für die Versauerung der Ozeane durch CO₂ zu bewerten.

Kommentar zur Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall des Bundesumweltamtes

geschrieben von Admin | 12. Januar 2015

Dr. Joachim Schlüter

Das Bundesumweltministerium hatte 2011 das Bundesumweltamt mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall (MSWI) beauftragt. Die von externen Gutachtern verfasste Studie wurde im Oktober 2013 fertiggestellt und im Juni 2014 im Internet /1/ veröffentlicht. Auch wenn darin Windkraftanlagen in einer Liste von 136 weiteren Infraschallquellen versteckt wurden, kann kein Zweifel daran bestehen, dass es die eigentliche Aufgabe der Studie war, die vielfach geäußerten Bedenken, windradgenerierter Infraschall (IS) sei gesundheitsschädlich, auszuräumen.

2014, Ein Jahr voll Sinnlosigkeit im Kampf gegen den Klimawandel

geschrieben von Admin | 12. Januar 2015

von Steve Goreham

Das Jahr 2014 war ein weiteres Jahr der Sinnlosigkeit im Kampf gegen den Klimawandel. Klimaalarmisten verstärkten ihre Anstrengungen, um die Bürger zu überzeugen, dass dringend gehandelt werden muss, um gefährliche globale Erwärmung zu stoppen. Doch die Kluft zwischen öffentlicher Warnungen und den tatsächlichen Ereignisse produziert einen endlosen Strom von Klima Ironie.

Der Mathe-Student, der nie rechnen konnte – Die surreale Welt des Boris Palmer

geschrieben von Admin | 12. Januar 2015

von Dr. Bernd Hüttner

Boris Palmer ist als OB von Tübingen wieder gewählt worden, obwohl man ihm „Blockwartsmentalität mit einem Drang zur Erziehung und Bevormundung“ nachsagt. Die FAZ bezeichnete ihm folgerichtig als „Provokateur im Rechthabermodus.“ Tübingen scheint bei der Evolution zum neuen Bürger, der sich wohl fühlt, wenn man ihn an die Hand nimmt und ihm sagt, was er zu tun und zu lassen hat, Spitzenreiter zu sein

Wind und Solar – nichts als Vergeudung von Energie und Ressourcen

geschrieben von Admin | 12. Januar 2015

Unbequeme Wahrheiten bei der Energiebilanzierung

von Fred F. Mueller

Die Energiewende hat uns zigtausende gigantischer, bis 200 m hohe

Windkraftwerke beschert. Manche dieser Monster wiegen bis zu 10.000 Tonnen. Angesichts dieses riesigen Materialeinsatzes muss man sich fragen, ob dieser Aufwand auch tatsächlich Sinn macht. Schließlich muss für Herstellung, Errichtung und Betrieb solcher Anlagen Energie investiert werden. Die interessante Frage ist nun, ob die Anlage im Laufe ihres Betriebes die darin investierte Energie auch wieder zurückliefert. Die klare Antwort lautet: Wind- und Solarkraftwerke sind Energiesenken, deren Bau und Betrieb mehr Ressourcen verzehrt, als sie jemals zurückliefern können.